



SNBS Hochbau und Infrastruktur

# Die Nachhaltigkeit quantifizieren

*Seit diesem Jahr muss bei Beschaffungen der öffentlichen Hand auch die Nachhaltigkeit beurteilt werden. Es wird empfohlen, diese mithilfe der Standards «Nachhaltiges Bauen Schweiz» zu bewerten, wobei dies neu sogar auch für Infrastrukturbauten möglich ist.*

*Unsere Infrastruktur besteht aus zahlreichen Bauten. Deren Nachhaltigkeit lässt sich seit Kurzem mit dem SNBS Infrastruktur bewerten.*

Per Anfang 2021 ist das komplett revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) in Kraft getreten. Das mag unbedeutend klingen, ist gerade für die Nachhaltigkeit aber eine erfreuliche Nachricht. Denn das neue Gesetz verschiebt die Gewichte, nach denen Beschaffungsentscheide zu fällen sind. Gab bisher schlicht das wirtschaftlich günstigste Angebot den Ausschlag, wird neu «der wirtschaftliche und der volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Einsatz der öffentlichen Mittel» verlangt. Die Nachhaltigkeit wird dabei sogar ausdrücklich als Zuschlagskriterium genannt.

Damit weicht der bisherige Preiswettbewerb einem Qualitätswettbewerb. Dieser soll unter anderem die unliebsamen Folgen eines rein monetären Wettbewerbs, wie Standardisierung oder Auslagerung an billigere Produktionsstandorte, unterbinden. Die höhere Gewichtung der Qualität soll dagegen Kompetenzen stärken, mit denen wir auch international bestehen können: innovative und durchdachte Lösungen, die langfristig von Bestand sind und mit denen wir uns von weniger ausgereiften Lösungen differenzieren können.

Um die qualitativen Aspekte zu berücksichtigen, arbeitet das neue BÖB mit Zuschlagskriterien. Dabei handelt es sich nicht um Eignungskriterien, die sich mit ja oder nein bzw. mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» beantworten lassen. Zuschlagskriterien operieren vielmehr mit einem Mindestwert, den man gerade erfüllen oder in unterschiedlichem Mass übertreffen kann. Damit lassen sich die Angebote differenzierter miteinander vergleichen und qualitativ bessere Lösungen werden stärker belohnt.

### *Umfassende Bewertung anhand von Kriterien*

Die neuen Zuschlagskriterien lassen sich zum Teil einfach quantifizieren, wenn es sich zum Beispiel um die Höhe des Mindestlohns oder die Summe der Transportwege handelt. Geht es indes um umfassendere Betrachtungen, muss man Instrumente einsetzen, die eine nachvollziehbare und begründbare Bewertung ermöglichen. Bezüglich der Nachhaltigkeit empfiehlt die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), die Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) für den Hochbau bzw. für Infrastrukturbauten zu verwenden. Diese ermöglichen es, das neue Zuschlagskriterium des revidierten BÖB verlässlich zu quantifizieren. Dazu bewerten die SNBS Kriterien aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt anhand von einzelnen Indikatoren. Als Resultat ergibt sich neben einer Gesamtpunktzahl bzw. einem Erfüllungsgrad auch eine sehr differenzierte Aufstellung der Stärken und Schwächen eines Projekts.

Von besonderem Interesse ist dabei der erst letztes Jahr freigeschaltete SNBS Infrastruktur, weil er eine bis dahin bestehende und oft unbemerkte Lücke schliesst. Denn alle unsere Bauten für Infrastrukturen – für Mobilität, Wasser, Schutz, Energie und Kommunikation – blieben bislang von Nachhaltigkeitsbetrachtungen weitgehend unberührt. Mit

«Damit weicht der bisherige Preiswettbewerb einem Qualitätswettbewerb. Dieser soll unter anderem die unliebsamen Folgen eines rein monetären Wettbewerbs (...) unterbinden.»

dem neuen SNBS Infrastruktur lassen sich nun aber endlich auch Projekte für Strassen, Dämme, Stromleitungen oder Kläranlagen in allen drei Nachhaltigkeitsbereichen sowie aufgrund transversaler Themen von der Planung bis zum Rückbau umfassend beurteilen. Wie bedeutend die Nachhaltigkeit unserer Infrastrukturen ist, veranschaulicht das Gewicht, das die KBOB ihr gibt: Sie empfiehlt, das Zuschlagskriterium Nachhaltigkeit mit mindestens 15% zu berücksichtigen. Projekte, die wenig auf Nachhaltigkeit geben, werden es mit dem neuen BÖB schwer haben.

---

### TECHNISCHES SEKRETARIAT FÜR SNBS INFRASTRUKTUR BESTIMMT

Stephan Wüthrich besetzt die neue Position des Technischen Sekretärs für den SNBS Infrastruktur. Der Bauingenieur FH/NDS ist Professor für Nachhaltiges Bauen und Leiter des Fachbereichs Bauingenieurwesen an der Berner Fachhochschule in Burgdorf. Erdjan Opan von OPAN concept SA, der den SNBS Infrastruktur massgeblich mitentwickelt hat, bringt seine Erfahrungen als Experte in das Mandat ein. Das Technische Sekretariat bildet die Kontaktstelle für schriftliche Fragen rund um den Standard und unterstützt das NNBS bei dessen Bekanntmachung und Verankerung in der Bauwirtschaft.

Der SNBS Infrastruktur und seine Hilfsmittel stehen kostenlos zur Verfügung unter:  
[www.snbs-infrastruktur.ch](http://www.snbs-infrastruktur.ch)